

# Die Bewertung der mündlichen Mitarbeit im Fach Religion zwischen Subjektivität und Objektivität

Nach welchen Kriterien bewerten Religionslehrkräfte in der Grundschule die mündlichen Leistungen von Schüler\*innen?



Note	Anforderung
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufmerksamkeit und Unterricht folgen</li> <li>rege Beteiligung</li> <li>Transfer leisten</li> <li>Eigenengagement zeigen</li> </ul>
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Störungen*</li> <li>Unterrichtsgeschehen folgen</li> <li>solide Mitarbeit (bei Aufruf einen Beitrag leisten)</li> <li>Bereich „Beschreiben“ und „Wiederholen“</li> </ul>
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> <li>Störung* und Unaufmerksamkeit</li> <li>keine Beteiligung</li> <li>Verweigerung</li> </ul>

➔ **Fazit:** Aus den Ergebnissen der Befragung wird deutlich, dass einige Kriterien der Lehrkräfte für die mündliche Leistungsbewertung übereinstimmen, sodass ein kleiner Kriterienkatalog als Orientierungsgrundlage für die Bewertung der mündlichen Schülerleistungen erstellt werden kann. Darüber hinaus konnten verschiedene Anforderungen für die Notenstufen erarbeitet werden. Nichtsdestotrotz bleibt festzuhalten, dass mündliche Noten nie gänzlich objektiv sind, da immer ein subjektiver Spielraum bzw. persönliche, eigene Kriterien mit einbezogen werden.

\*laut Aussagen der Interviewpartnerinnen, Störungen werden nicht bei der mündlichen Leistung bewertet, sondern gehören zum Arbeits- und Sozialverhalten